



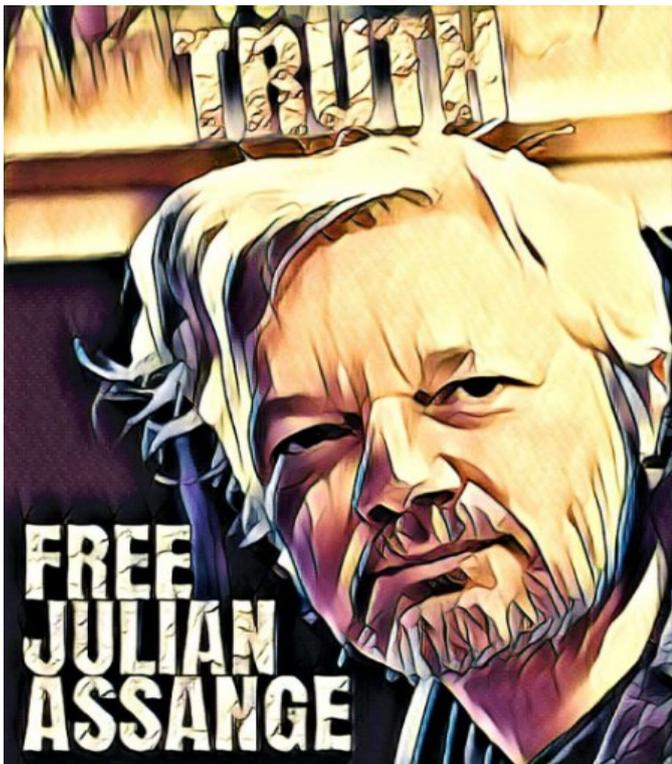
# DER AUFSTAND

für Frieden Freiheit  
Selbstbestimmung durch  
Radikaldemokratie & Besitzrecht

Nummer: 33/23

227. Ausgabe

13.08.2023



Wer das glauben will, was die Mächtigen erzählen, der wird seine Gründe dafür haben.

Wer es nicht glaubt und anfängt sich eine eigene Meinung zu bilden, der fängt an für seine Freiheit zu wirken.

Es ist natürlich für alle Menschen, die in Gefangenschaft geboren wurden nicht leicht, das Tor auf zu stoßen und hindurch zu gehen.

Die Ängstlichen werden wohl nicht gleich folgen, selbst wenn das Tor bereits weit offen steht.

Redaktion "Der Aufstand"



**Kretschmer gegen Taurus-Marschflugkörper für die Ukraine – Scholz weicht aus!**

<https://freedert.online/inland/177785-kretschmer-gegen-taurus-marschflugkoerper-fuer-ukraine/>



**Wie die deutsche Justiz zum Repressionsapparat verkommen konnte!**

<https://freedert.online/meinung/177630-wie-die-deutsche-justiz--zum-repressionsapparat-verkommen-konnte/>



**Wochenzeitung als PDF unter:**

**[www.radicaldemocrat.news](http://www.radicaldemocrat.news)**

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Holger Thurow-N.

Herausgegeben von der

"Gesellschaft der Gleichen", ein

Ortsverein von "UMEHR e.V."

(VR 24757),

Holsteiner Chaussee 303 b,

22457 Hamburg, Tel.: 0151/54180372

Email: [deraufstand@umehr.net](mailto:deraufstand@umehr.net)



### Redaktionelle Grundsätze

Eingereichte Beiträge, die nicht gegen den Zweck von UMEHR e.V. (siehe [www.umehr.net](http://www.umehr.net)) oder gegen geltendes Recht verstoßen, werden gleichberechtigt in die Zeitung aufgenommen. Eine Zensur findet nicht statt. Jeder Autor ist für seinen eingereichten Beitrag selbst verantwortlich. Aus technischen Gründen ist die Seitenanzahl einer Ausgabe auf ca. 22 begrenzt. Daher muss die Länge der eingereichten Beiträge in der Regel auf max. 2 DinA4-Seiten begrenzt werden, wenn der Platz für alle eingereichten Beiträge nicht ausreicht. Längere Beiträge erscheinen dann in Fortsetzungen in mehreren Ausgaben. Eingereichte Beiträge geben nicht die politische Position der Redaktion wieder. Mitglieder der Redaktion können eigene Beiträge einreichen, welche ebenfalls gleichberechtigt in die Zeitung eingearbeitet werden.

### Auflage und Reichweite

Diese Wochenzeitung wird auf PDF produziert und zahlreich an ca. 900.000 potentielle Leser auf Socialmedia-Plattformen online verteilt und gleichzeitig seit 10. April 2023 als Online-Zeitung durch Texthosting zur Verfügung gestellt. Sie kann auch ausgedruckt und auf Papier gelesen und verteilt werden. Die Adresse zum online lesen ist [www.rcd.news](http://www.rcd.news) Die Leser-Reichweite der Onlinezeitung beträgt ab 10.04.2023 bis zur heutigen Ausgabe laut Statistik 27612.

*Die Redaktion*



Mehr links geht nicht!

**FREIE LINKE**  
Berlin

<https://freie-linke-berlin.de>

<http://www.debattenraum.eu>



verständigen +++ vernetzen +++ verändern

**debattenraum**

Freie Rede ohne politische Zensur



Kapitalismus ist der Virus

Freie Linke

T.me/FreieLinkeInfo

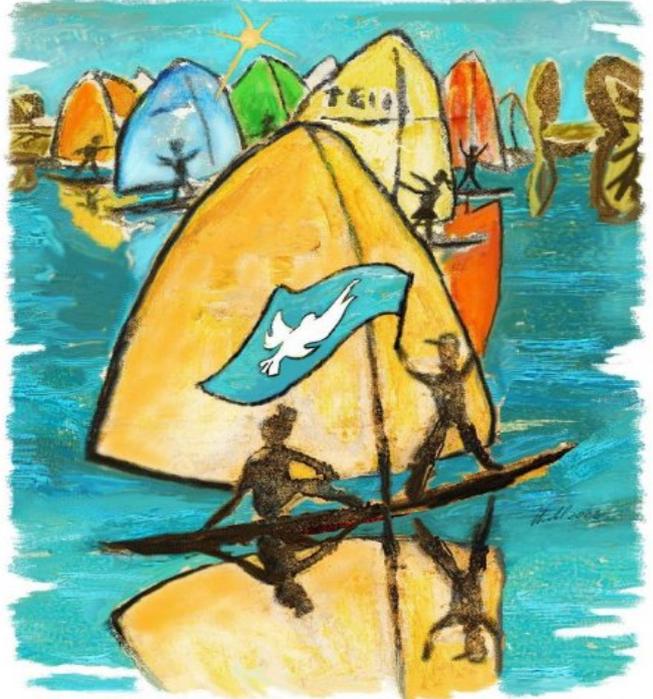
[www.freie-linke.de](http://www.freie-linke.de)

Zusammen gegen die Corona-Diktatur

## 4. Magdeburger Friedensfestival

1. 9. bis 3. 9. 2023

39122 Magdeburg, Unterhorstweg (Salbker See)  
Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 10 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr



StreetOps Music, Angela Mahr, Guy Dawson,  
Prof. Martin Schwab, Perin Dinekli, Die Reformer,  
Corinna Gehre, Kleinkram & Habenix  
Sonny Thet, Louis Lüder und Leon Wolke,  
Eloas Min Barden & Band  
Programm und Tickets unter [www.MdFF.eu](http://www.MdFF.eu)  
(Programm wird laufend aktualisiert)

## 4. Magdeburger Friedensfestival Club der Selbstdenker

### Demo-Kratie

Samstag  
02. September  
im  
Debattenzelt

erster Teil:  
10 bis 11:30 Uhr

zweiter Teil:  
12 bis 13:30 Uhr

Das  
Thema:

Wie erreichen wir Frieden?

seit 14. Juli 22

# MEDIEN DIALOG

JOURNALISMUS MIT MUT UND UNABHÄNGIGKEIT

jeden **DONNERSTAG**

**MEDIENMUTMARATHON:**

ab 16 Uhr  
NDR TAGESSCHAU  
HUGH-GREENE WEG 1

ab 17 Uhr  
NDR LANDESFUNKHAUS  
ROTHENBAUMCHAUSSEE 132

## Leuchtturm ARD

MULTIPOLARITÄT • AUSGEWOGENHEIT • STAATSFERNE

# HAMBURG



<https://leuchtturm.de>

Bürgerbündnis

## FÜR FRIEDEN, FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG

Demo - Aufzug in Hamburg  
Samstag, 19.08.23, 16:30 Uhr  
Ernst-Merck-Straße an der  
Kunsthalle in Hamburg

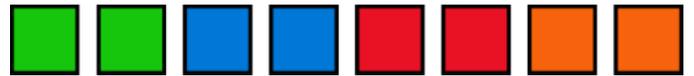
Für die Aufarbeitung der  
Corona-Maßnahmen!  
Für den Weltfrieden  
und eine bessere  
Zukunft!





Trommeln für  
Menschenrechte und echte Demokratie

Trommeln für den Frieden



# Die Basis Funkt



## Zwischen Basisdemokratie und Parteiprogramm von Constanze Clauss

Das ist genau der Spagat, in dem sich dieBasis von Anbeginn ihrer Zeit befindet. Auch innerhalb der Partei ist man sich darin nicht ganz einig.

Auf der einen Seite wird die Notwendigkeit eines Parteiprogramms gesehen. Wie sonst können die Anliegen einer Partei greifbar werden?

Parteiprogramme sind ein probates Mittel, um bei Wählern Interesse zu wecken, doch allgemeinen Umfragen und vielen Erfahrungen folgend, haben die wenigsten Wähler tatsächlich die Parteiprogramme von Parteien gelesen. [...]

Der Grund, warum dieBasis bisher kein vollständiges Parteiprogramm entwickelt hat, liegt schlicht darin, dass sie es wenn, dann richtig machen und eben nicht nur ein paar vorgefertigte Meinungen zur Abstimmung bringen will, ein Programm im Konsens ihrer Mitglieder erschaffen möchte.

Basisdemokratie beginnt in jedem von uns selbst, indem wir erkennen, dass es nur durch Beteiligung an einem wirklichen Konsensprozess und mit dem Aufbau der Strukturen dafür geht.

### Zum vollständigen Beitrag:

<https://diebasis-partei.de/2023/08/zwischen-basisdemokratie-und-parteiprogramm/>

#diebasis

#basisdemokratie

#parteiprogramm

#DemokratieReform #Politikverändern



## **Bericht zu meinem Berufungstermin am 08.08.2023 vor dem Landgericht Hamburg!**

Mir wird zur Last gelegt, dass ich am 15.01.2022 und am 13.02.2022 von einem unrichtigen Gesundheitszeugnis Gebrauch gemacht haben soll. Zudem soll ich am 13.02.2022 meine eigene Polizeimaßnahme als Journalist rechtswidrig auf Video aufgezeichnet und das vertrauliche Wort verletzt haben. In erster Instanz wurde ich zu 130 Tagessätzen verurteilt. Die Urteilsbegründung liest sich für Eingeweihte wie ein schlechter Comic, ist in wesentlichen Teilen frei erfunden und konstruiert. Die Protokollführung war mangelhaft. Das Protokoll ist im Wesentlichen konstruiert, frei erfunden und zensiert. Zensiert bedeutet, dass ganz wesentliche Umstände nirgends auch nur mit einem Wort erwähnt werden. Es sind abenteuerliche Vorwürfe, die aber nicht unbegründet sind.

**Siehe hier:**

**Erster Verhandlungstag am 10.03.2023 ab Seite 4**

<https://radicaldemocrat.news/wp-content/uploads/2023/04/Der-Aufstand-11-23.pdf>

**Zweiter Verhandlungstag am 15.03.2023 ab Seite 4**

<https://radicaldemocrat.news/wp-content/uploads/2023/06/Der-Aufstand-26-23k.pdf>

**Kreative Protokollführung am Amtsgericht (Seite 6)**

<https://radicaldemocrat.news/wp-content/uploads/2023/06/Der-Aufstand-25-23.pdf>

Die Berufungsverhandlung konnte am 08.08.2023 nicht zu Ende geführt werden, da eine Polizistin, die als Zeugin aussagen sollte urlaubsbedingt abwesend war. Der Termin wird fortgesetzt.

**Ich lade hiermit herzlich zur Fortsetzung meiner Berufungsverhandlung ein.**

**Wann: Donnerstag, 24.08.2023 um 9:30 Uhr**

**Wo: Sievekingplatz 3, Strafjustizgebäude, Hamburg, Der Saal ist bitte am Empfang zu erfragen, wird aber auch von mir wenn möglich vorher veröffentlicht.**

**Sollte es kurzfristig zu einer Änderung kommen, werde ich rechtzeitig in meinem Telegram-Kanal und/oder bei youtube darüber informieren. t.me/dominikparadies**

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Es finden Einlasskontrollen statt und es ist daher etwas Zeit einzuplanen. Ein Teilen meines Beitrages ist erwünscht. Ich möchte mit meinen Beiträgen anhand von praktischen Beispielen den Menschen näher bringen, mit welchen Mitteln innerhalb der Hamburger Justiz und der „Strafverfolgungsbehörden“ gearbeitet wird. Es geht hier im Wesentlichen nicht um mich, es geht in Hamburg m.E.

höchstwahrscheinlich um mehrere hundert Fälle die ähnlich aufgebaut sind.

Der erste Berufungstermin am 08.08.2023 hat fast drei Stunden gedauert, wurde von fast zwanzig Zuschauern beobachtet und es war ein reines Frage- Antwortspiel durch die Richterin. Im Wesentlichen habe ich nur beantwortet, was ohnehin bekannt ist bzw. bekannt sein muss. Aber eine der Kernfragen wurde bis jetzt immer noch nicht beantwortet. Seit bald eineinhalb Jahren begehre ich Auskunft darüber, welche be- und entlastenden Ermittlungen von der Staatsanwaltschaft Hamburg gegen mich geführt worden sind. Konkret wollte ich wissen, welche medizinischen Indikationen über mich ermittelt worden sind. Zudem sei der Sachkundenachweis zu erbringen, woher die erstinstanzliche Richterin das Wissen über ihre vermeintlich wissenschaftlichen Ausführungen im Strafbefehl hatte. Hat ein Richter keine Ahnung, so muss dieser einen Sachkundenachweis über die aufgestellten Behauptungen erbringen. Aus der Ermittlungsakte ergibt sich jedenfalls nicht das Geringste und am Amtsgericht möchte man diese Fragen hartnäckig nicht beantworten. Man hat schlicht und ergreifend nichts gegen mich in der Hand, behauptet aber steif und fest, ich habe ein unrichtiges Gesundheitszeugnis gebraucht.

Während dieses Frage- Antwortspiels ist ein Zuschauer relativ am Anfang der Verhandlung aufgestanden, hat laut gesagt, „Sie werden ihn verurteilen, Rechtsanwalt S. lässt grüßen“ und ist gegangen.

Genau diesen Eindruck hatte ich auch, da die Richterin angab die Videos meiner Polizeimaßnahme zu kennen, hat aber gleichzeitig das erstinstanzliche Urteil in Teilen verlesen, wissend, dass an der Geschichte etwas nicht stimmen kann. Zu groß ist die Diskrepanz zwischen den Videos und der Urteilsbegründung. Sie hat bei mir nicht den Eindruck erweckt, dass dieses Urteil in Frage zu stellen ist.

Von Anfang an war klar, dass man gegen mich überhaupt nichts hinsichtlich des angeblich unrichtigen Gesundheitszeugnisses ermittelt hat. Ich wurde weder zu meinem Gesundheitszustand befragt, noch wurden medizinische Akten über mich beigezogen, obwohl diese zumindest in Teilen, auch ohne mein Zutun hätten beigezogen werden können.

Ich habe in dem Termin mehrfach sehr deutlich gemacht, dass sich laut Aussagen von mehreren Polizisten in meinem und anderen Verfahren ergeben hat, dass das LKA Hamburg eine schwarze Liste erstellt hatte. Die Aussagen der verschiedenen Polizisten sind so weit mir bekannt in wesentlichen Teilen deckungsgleich. Auf dieser Liste seien Namen von 20 Ärzten vermerkt, die angeblich Maskenbefreiungs-Atteste fälschen würden. Diese Liste soll an Polizisten mit dem Auftrag verteilt worden sein, Strafanzeigen gegen Inhaber solcher Atteste und deren Aussteller zu erstatten. Tatsächlich ergibt sich dieser Vorwurf auch aus meiner Akte. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Strafverfolgung ungeprüft erfolgt, selbstverständlich, unabhängig davon, wie der Gesundheitszustand der jeweiligen Patienten tatsächlich ist. So haben es mir gegenüber auch mehrere Zeugen berichtet. Zum anderen war ich Ohrenzeuge davon, wie sich zwei Polizisten über die Vorgehensweise unterhalten haben, und zwar weit vor dem ersten Strafbefehl.

Diese Vorgehensweise ist m.E. als Verfolgung Unschuldiger zu bewerten, also strafbewehrt.

Um zu verdeutlichen, wie hochgradig kriminell diese Arbeitsweise sein könnte, habe ich ein Beispiel genannt.

Ein Jura-Student, der im Jahre 2019 auf die Idee gekommen wäre, eine schwarze Liste mit nicht verurteilten Ärzten zu erstellen, um diese nebst Patienten von der Polizei strafrechtlich verfolgen zu lassen, hätte laut Lehrmeinung exakt an dieser Stelle zu Ende studiert. Maximal könnte dieser Ex Jura-Student am Amtsgericht Briefmarken ablecken, aber sicher keine juristische Laufbahn einschlagen.

Um es zu verdeutlichen, welches Spiel hier möglicherweise gespielt wird, kann man genauso gut jedes andere Beispiel heranziehen. Man könnte ebenso eine schwarze Liste mit Menschen erstellen, welche Einbrecher sein sollen. Ohne Diebesgut, ohne Einbruchsspuren, ohne Fingerabdrücke oder sonstige Spuren könnten dann Strafbefehle und Anklagen nur anhand von Namen konstruiert werden. Exakt so wird laut Aussagen von Polizisten und meiner Ermittlungsakte hinsichtlich der angeblich unrichtigen Gesundheitszeugnisse in Hamburg gearbeitet. Diese Vorgehensweise ist m.E. nicht nur strafbewehrt, sondern hochgradig kriminell.

Ich gehe davon aus, dass in Hamburg hunderte solcher Verfahren geführt werden, auch gegen Schwerbehinderte, so haben es mir Betroffene geschildert. Tausend mal tausend macht eine Million. Der möglicherweise durch die Hamburger Justiz erhoffte geldwerte Vorteil kann also durchaus siebenstellig sein.

In meinem Verfahren hat mein Rechtsanwalt beantragt, die schwarze Liste bei zuziehen und verlesen zu lassen. Die vorsitzende Richterin lehnt dies zum jetzigen Zeitpunkt ab, wird es wohl auch weiterhin tun und stört sich gleichzeitig an dem Begriff. Tatsächlich handelt es sich bei der „schwarzen Liste“ um eine Begrifflichkeit, die innerhalb der Polizei genauso verwendet wird. Zum einen sprechen Polizisten selbst davon, zum anderen war ich am 15.01.2022 live dabei, als sich Polizisten darüber unterhalten haben.

Ich habe deutlich gemacht, dass mit dieser schwarzen Liste vermutlich Jagt auf hunderte Patienten gemacht wird. Es werden also hunderte Strafverfahren aufgrund einer illegalen „Feindesliste“ geführt. In allen mir bekannten Fällen gab es keinerlei Ermittlungen über den tatsächlichen Gesundheitszustand der Patienten.

Im Termin hat mein Arzt Dr. W. im Zeugenstand ausgesagt und seine Diagnose grundsätzlich erläutert. Da diese ohnehin bekannt ist, können auch pauschale Äußerungen dazu gemacht werden.

Ich habe ihn nicht von der Schweigepflicht entbunden. Davon würde ich nur absehen, wenn der Staatsanwalt erklärt, welche medizinischen Erkenntnisse er über mich ermittelt hat. Er bleibt dabei es nicht mitzuteilen. - Vielmehr hat er gar nichts gesagt.

Die Richterin meint auf meine X-fachen Nachfragen, das würde in der Akte stehen. Wo wollte und konnte sie nicht sagen, da es diese Ermittlungen ganz offenkundig nicht gab und auch nicht geben wird.

Hinsichtlich der angeblichen Verletzung des vertraulichen Wortes habe ich vorgetragen, dass die Polizeimaßnahme am 13.02.2022 von der 48. Sekunde bis zum Ende von zahlreichen Augen- und Ohrenzeugen umgeben war. Es gab keine Vertraulichkeit und ich wollte diese auch nicht.

**Siehe zum Beispiel hier:**

<https://youtu.be/PnUnuHvPwKo>

Ich habe ausgeführt, dass ich als Pressevertreter vor Ort war und nachweisbar keiner Maskenpflicht unterlag. Die Demonstrationsauflagen waren mir bekannt und galten ausweislich nur für Demonstrationsteilnehmer, der ich laut einem „Demo-Ratgeber“ der Polizei Hessen nicht war. Ich wurde bereits vor dem 13.02.2022 mehrfach von derselben Polizeieinheit eingekesselt und festgehalten. Mir wurde jeweils Pressearbeit verboten, was ein elementarer Eingriff in die Grundrechte ist. Ich kenne meine Rechte. Diese sind unter anderem in der PDV 100 geregelt. Hierbei handelt es sich um die Polizeiliche Dienstverordnung, in der unter anderem der Umgang zwischen Presse und Polizei im Detail geregelt ist. Diese Dienstverordnung ist zwar Verschlusssache, dennoch gibt es dazu Auszüge im Internet zu finden.

**Siehe zum Beispiel hier auf Seite 8:**

[https://fragdenstaat.de/dokumente/118177-g20\\_hamburg\\_einsatzbefehl\\_oeffentlichkeitsarbeit/#page-1](https://fragdenstaat.de/dokumente/118177-g20_hamburg_einsatzbefehl_oeffentlichkeitsarbeit/#page-1)

Darin heißt es z.B.: „Das Fotografieren und Filmen polizeilicher Einsätze unterliegt grundsätzlich keinen rechtlichen Schranken. Auch Filmen und Fotografieren mehrerer oder einzelner Polizeibeamter ist bei aufsehenerregenden Einsätzen im allgemeinen zulässig. Die Medien wahren die berechtigten Interessen der Abgebildeten und beachten insbesondere die Vorschriften des Kunsturhebergesetzes bei Veröffentlichung des Film- und Fotomaterials.“

Die Richterin hält das für meine persönliche rechtliche Bewertung und scheint zu verkennen, das es sich hierbei um einen Auszug aus der polizeilichen Dienstverordnung handelt. Möglicherweise ist es erforderlich, die PDV 100 bei zuziehen. Wie soll die Richterin sonst ein Urteil fällen, wenn sie die Regeln der Polizei nicht kennt, bzw. nicht kennen will.

Weiter habe ich ausgeführt, dass es nur eine einzige Ausnahme gibt, in der ich von der Pressearbeit abgehalten werden darf. Und zwar dann, wenn ich mich in Gefahr befinde. So hat es der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei Hamburg, Horst Niens unmissverständlich dargelegt. In einem Interview mit dem NDR hat er dazu ausgeführt:

**„Es gibt halt nun teilweise Bereiche wo die Presse zu dem Zeitpunkt deplatziert ist, weil es einfach zu gefährlich wird. Wenn zum Beispiel große Steine, Mollis fliegen, dann kann ich die Presse darauf hinweisen, es ist wirklich Gefahr für Leib oder Leben. - Zieht euch lieber zurück!“**

**Siehe hier:**

[https://youtu.be/J\\_KOPwczfRM](https://youtu.be/J_KOPwczfRM)

Ich habe auch ausgeführt, dass ich als Pressevertreter von Demonstrationen gemäß § 6 Versammlungsgesetz nicht ausgeschlossen werden darf. Ich habe die Polizeigesetze, das Grundgesetz und das Versammlungsgesetz auf meiner Seite, was aber de facto seit Mitte Januar 2022 konsequent durch die Hamburger Polizei missachtet worden ist. Sinn und Zweck der diversen Polizeimaßnahmen war es, unabhängige Pressearbeit dauerhaft zu verbieten und das offenkundig rechtswidrig. Aus diesem Grund wurde ich bereits am 22.01.2022 vierzig Minuten lang im Regen von derselben Polizeieinheit eingekesselt, um das Kamera-Equipment beschlagnahmen zu können. Hierfür hat man an dem Tag jedoch keine

Genehmigung erhalten, bis am 13.02.2022 der „richtige“ Vorgesetzte sein OK dafür gegeben hat.

### Siehe hier ab Minute 29:27:

<https://youtu.be/qa4CDQXJ15w>

Im Berufungstermin hat ebenfalls eine Zeugin meiner Polizeimaßnahme ausgesagt. Sie wurde von der Richterin nach meinem Gefühl unter Druck gesetzt und hat sicherlich einiges anders ausgesagt, als sie es ohne Druck getan hätte. Sie konnte sich aber daran erinnern, schnell bei meiner Polizeimaßnahme am 13.02.2022 gewesen zu sein. Hierzu gab es bereits im Vorwege präventive Absprachen zwischen den Ordnern und Veranstaltern der Hamburger Corona-Demonstrationen, wenn es zu solchen Vorfällen kommt, sagte die Zeugin.

Sie konnte sich zwar nicht mehr an jedes Wort erinnern, wusste aber, dass sie wesentliche Inhalte der Polizeimaßnahme verstehen konnte. Weiter gab sie auf Nachfrage an, dass die Polizeimaßnahme die ganze Zeit von der Polizei selbst gefilmt wurde.

Zudem gab ich an, dass die Polizeimaßnahme von der dritten Minute an von einer weiteren Zeugin aus unmittelbarer Nähe mit Billigung der Polizei gefilmt, respektive das Filmen simuliert wurde.

Erneut habe ich darauf hingewiesen, dass das Filmen und Fotografieren von polizeilichen Maßnahmen keinen rechtlichen Schranken unterliegt und habe den Text aus der PDV 100 erneut vorgelesen. Die Richterin hält dies weiterhin für eine rechtliche Bewertung durch mich, aber nicht für ein Regelwerk der Polizei.

Das ganze Verfahren wirft mehr Fragen auf als es Antworten gibt. Genaugenommen, gibt es keine Antworten, zumindest keine die Inhalte vermitteln. Der Staatsanwalt wollte meine Fragen konsequent nicht beantworten. Als Beschuldigter muss ich schon wissen was man gegen mich ermittelt hat. Einfach zu behaupten, ich sei ein Einbrecher oder ein Maskenverweigerer, der gefälschte Atteste verwendet, reicht für einen Schuldnachweis nicht aus. Der Staatsanwalt hat auch nicht gesagt,... „Das sage ich nicht“. Er hat gar nichts gesagt! Zum Ende der Verhandlung hat die Richterin erklärt, dass man sich verständigt hat, den Gebrauch des angeblich unrichtigen Gesundheitszeugnisses und das angeblich rechtswidrige Aufzeichnen der Polizeimaßnahme zur Tateinheit zusammenzuführen.

Wie und wann man sich verständigt hat blieb offen, da der Staatsanwalt während der gesamten Verhandlung wenn ich richtig gezählt habe insgesamt nur sechs Worte gesagt hat.

Nach der Befragung der Zeugen hat er jeweils gesagt: „**keine weiteren Fragen**“.

Zwei mal drei macht sechs, eine wortakrobatische Leistung hinsichtlich dessen, dass es, wenn man alle Verfahren dieser Art in Hamburg zusammenrechnet, um eine siebenstellige Summe gehen könnte.

Die Richterin hat für mehrere Prozessbeobachter und für mich den Eindruck gemacht, dass sie Staatsanwalt und Richterin in einer Person ist und der physisch anwesende Staatsanwalt nur Statist.

Nach der Verhandlung hat der Staatsanwalt den Saal verlassen und ist die naheliegende Treppe herunter gegangen. Ich habe ihn erneut gefragt, welche medizinischen Indikationen er ermittelt hat. - Keine Antwort!

Nun habe ich fast fünf DIN A4 Seiten zu Papier gebracht, was man auch hätte kurz fassen können. Vorausgesetzt, die Gerichte und Staatsanwaltschaften würden den eigenen Spielregeln befolgen.

Ich war unverkennbar als Pressevertreter unterwegs und unterlag somit einem besonderen Schutz. Somit hätte ich nicht angesprochen werden dürfen und die Maßnahmen waren jeweils rechtswidrig. Ist die erste Maßnahme rechtswidrig, ist jede weitere Maßnahme auch rechtswidrig. Somit wäre im Sinne des § 113 Abs. 3 StGB jede weitere Diskussion überflüssig.

Stattdessen hält man daran fest, ohne Ermittlungen und anhand einer schwarzen Liste Strafverfahren ins Absurde abgleiten zu lassen. An dieser Stelle wünsche ich der Justiz eine gute Besserung und empfehle bis zur vollständigen Genesung eine AU-Bescheinigung. Damit es nicht noch absurder wird, ist hierfür nach Möglichkeit ein Arzt aufzusuchen, der nicht auf der schwarzen Liste steht, da man sich sonst selbst anklagen müsste.

### Zum Abschluss dieses Berichts noch eine Beobachtung von mir, welche aufzeigt, wie absurd das Verfahren ist:

Ich kenne die Regeln hinsichtlich der Protokollführung am Landgericht nicht. Jedoch ist mir aufgefallen, dass die Protokollführerin fast die ganze Zeit „UNO“ oder ein ähnliches Spiel auf dem Computer gespielt hat. Möglicherweise ist dies die einzige Art, um mit dem Wahnsinn an den Gerichten in der BRD klarzukommen.

Von Seiten des Amtsgerichts und des Landgerichts ist gerade in politischen Verfahren die Öffentlichkeit nicht gerne gesehen. So wurde bereits in erster Instanz am 15.03.2023 ein Teil der Öffentlichkeit, darunter auch Medienvertreter nach Hause geschickt, da ich angeblich erkrankt sei. Anderen Interessierten hat man mitgeteilt, dass kein Termin mit dem Namen "Paradies" stattfindet. Der Ausschuss der Öffentlichkeit ist bei öffentlichen Verhandlungen absolut verboten.

Im Berufungsverfahren am 08.08.2023 waren im Zuschauerraum noch diverse Sitzplätze, als auch etliche Stehplätze vorhanden. Dennoch wurde von außen ein Schild an der Tür angebracht, der Saal sei überfüllt.

[t.me/dominikparadies](https://t.me/dominikparadies)





<https://freier-funke.de/das-getreideabkommen-der-ukraine-und-der-kolonialismus-bis-heute>

## Das Getreideabkommen der Ukraine und der Kolonialismus bis heute

12. August 2023

von Mathias Tretschog

Über 108 Mio. Menschen sind Ende 2022 weltweit wegen Hunger und Durst sowie aufgrund der Klimaschwankungen und insbesondere 28 Kriegen bzw. bewaffneten Konflikten – respektive gigantischer Rüstungsexporte in Kriegsländer auf der Flucht, 735 Millionen Menschen leiden weltweit unter Hunger!

Dass ausgerechnet die korrupten, umstrittenen und gegenüber dem

Ukra-Nazi-Regime rechtsoffenen NATO- und hörigen deutschen Regierungsmedien Putin und Russland skrupelloses Handeln unterstellen, hat schon etwas Bemerkenswertes. Sind es doch in Deutschland insbesondere die Parteien von SPD und Bündnis90/Grüne, die seit Jahren enge Beziehungen zu rechtsextremen Bandera-Gläubigern der Ukraine wie Tjahnybok und Co. Unterhalten.

So ist es nicht ungewöhnlich, dass ausgerechnet die selbsternannte Völkerrechtlerin und deutsche Kriegspropaganda-Ministerin Annalena Burbock titulierte, Zitat: „Putin setzt Hunger als Waffe ein“.



Bekannt ist – jedoch von deutschen Mainstream-Medien konsequent in der öffentlichen Berichterstattung unterschlagen, das Saudi Arabien mit seiner Kriegskoalition bestehend u. a. aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten, Jordanien, Kuwait, Katar, Sudan, Marokko, Israel u. v. a. m., seit März 2015 gegen den Jemen einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg führen.

Ein Krieg, der ohne 100erte Milliarden Dollar und Euro von Waffenlieferungen des „Wertewestens“ an genannte Kriegsländer bereits seit Jahren sein Ende gefunden hätte. Im neunten Jahr Krieg im Jemen hat der Kashoggi-Mörder Bin Salman es mit Hilfe der USA und zahlreicher EU- und NATO-Regierungen nicht geschafft, das Bestreben nach Selbstbestimmung des jemenitischen Volkes zu brechen.

**Der Jemen ist aktuelles Beispiel dafür, das Waffenlieferungen in heutiger Zeit nicht dazu beitragen, Kriege zu beenden, sondern Verhandlungen der einzige Weg zum Frieden sind!**

Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und Völkermord werden seit 2015 durch eine Totalblockade zu Land, zur See und Luft begleitet. Mit Kriegsschiffen, Tornadokampffjets, Eurofighter Typhoons, Haubitzen, [US-Drohnen von Ramstein](#) aus, Bomben von Rheinmetall und Co. – [Made in Germany](#), wird und wurde die zivile Infrastruktur des Jemen inkl. tausenden Leben zerstört.



**Hunger als Kriegswaffe der „westlichen Wertegemeinschaft“ seit 2015**

Im Jemen stirbt jede Minute ein Kind unter 5 Jahren an vermeidbaren Ursachen, insbesondere wegen der Blockade und dadurch fehlendem Zugang zu Nahrung, sauberen Wasser und Medikamenten. Von 30 Millionen Einwohner Jemens, leiden laut [UNICEF](#) ca. 21 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Mit der Blockade aller 15 Flughäfen des Jemens, starben tausende Jemeniten, die auf ärztliche Hilfe im Ausland gehofft hatten.

Insofern ist es bemerkenswert, dass die Regierung von Scholz-Deutschland nur wenige Wochen nach den Bundestagswahlen 2021 ihren eigenen Koalitionsvertrag schreddert, in dem sie dem deutschen Volke versprach, keine Waffen an Länder zu liefern, die am Jemenkrieg beteiligt sind.

13.10.2022: Die Bundesregierungen von CDU/CSU/SPD bzw. SPD/Grüne/FDP tragen mit ihren [Genehmigungen von](#)

[Rüstungsexporten an die saudische Koalition gegen den Jemen](#) mit dazu bei, dass dem saudischen Regime die notwendigen Mittel zum Verüben von Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Jemen zur Verfügung stehen. Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verjähren nicht, auch die Beihilfe dazu verjährt nicht!

Nicht Putin treibt die Menschen in den Hunger, wie am 18. Juli das ZDF skrupellos behauptet, sondern die USA, NATO- und EU-Regierungen mit ihrem kolonialen Anspruch längst „vergänger“ Zeiten.

Russland hat 2022 insgesamt 11,5 Millionen Tonnen und im 1. Halbjahr 2023 bereits 10 Millionen Tonnen Getreide – trotz [massivster völkerrechtswidriger Sanktionen](#) seit 2014 gegenüber Russland, an afrikanische Länder geliefert.

Von den 32,8 Millionen Tonnen der Schwarzmeer-Initiative vom 07.07.2022 – 02.08.2023, gingen lediglich 922 Tonnen Getreide an die ärmsten Länder wie z. B. Äthiopien, Jemen, Afghanistan, Sudan, und Somalia, also weniger als 3 Prozent des Getreide-Deals.

Größter Abnehmer der ukrainischen Getreideausfuhren im laufenden Jahr ist Spanien. Spanien ist neben Deutschland der größte Schweinefleischproduzent in der EU. Der jährliche Bedarf an Getreide im Land belaufe sich auf etwa 35 Millionen Tonnen, es würden aber nur 20 Millionen Tonnen selbst produziert. Die Differenz müsse aus dem Ausland importiert werden. „Der Großteil der Importe von Weizen, Mais und Gerste aus der Ukraine wird als Futtermittel in der Viehzucht verwendet“, erklärte der Pressesprecher des spanischen Landwirtschaftsministeriums in Madrid.

Bereits im Jahr 2012 veröffentlichte Jean Ziegler sein Buch >> **Wir lassen Sie verhungern** <<, ein unwiderlegbarer Beleg dafür, dass der Jahrhunderte alte Kolonialismus heute von den „westlichen Regierungen der Werte“ ebenso praktiziert wird, wie er im 1500. Jahrhundert bereits begann.

**Die Regierungskabinette des selbsternannten „Wertewestens“ von Biden, Scholz, Macron, Sunak und Konsorten inkl. NATO- und deren US-Marionetten von EU, UNO, IWF, WHO und Co., sind heute die skrupellosesten und gefährlichsten Protagonisten des Weltfriedens und der Menschlichkeit!**

Welchen Sinn ergeben Abkommen und Handelsverträge, wenn selbst internationale Dokumente unter Beteiligung der Vereinten Nationen wie [Minsk II](#) nicht umgesetzt, der [Kernwaffenteststopp-Vertrag](#) von 1996 nicht ratifiziert, das [Iran-Atomabkommen von 2014](#) die USA verlassen, der Welthandel durch [völkerrechtswidrige Sanktionen](#) gestört wird oder jetzt die Schwarzmeer-Getreide-Initiative nur

einseitig von Russland eingehalten werden, die Ukraine und westlichen „Werteregierungen“ sich jedoch der Umsetzung verweigern? Welchen Wert haben eventuelle Friedensabkommen zwischen der Ukraine und Russland, die mit den Regierungen der USA, der NATO-Länder bzw. EU-Satellitenstaaten unterzeichnet werden? Wird so jemals Frieden auf der Welt umsetzbar sein, wenn international gültige Verträge nur zum Schein abgeschlossen oder gar gebrochen und somit nur für den Reißwolf formuliert werden?

**Mathias Tretschog**



## Es wird schwierig,

sich in einem solchen metaphysischen Krieg zu positionieren, erst Recht, wenn man mitten im Reich des Bösen wohnt.

Es wird auch schwierig, über Frieden zu reden, wenn ... nun ja: die militärische Sonderoperation zu einem Kampf der Kulturen wird. Habe dann mal gleich geschaut, was unser Papst dazu so sagt - auch aus der NZZ: "Der Krieg in der Ukraine sei längst zu einem Weltkrieg und Markt der internationalen Rüstungsindustrie geworden – Papst Franziskus sieht imperiale Interessen auf allen Seiten." Oha. Und sowas darf man sagen? Aber irgendwie ... gefällt mir die Sicht: der Ukrainekrieg als große Angeberorgie der Waffenindustrien. Und dem Sieger ... winkt womöglich Lebensraum im Osten. Reichlich Lebensraum im Osten, den das westliche Kapital dringend braucht, um seine Wachstumsziele zu erreichen - oder? Darf man dem Papst folgen ... und von einem Weltkrieg reden, in dem wir alle schon jetzt involviert sind? Und darf man dann mal fragen, wie und wann der mal enden soll? Wenn es nach dem Willen der Industrie geht - nie. Oder?

**Der Eifelphilosoph**



**4.  agdeburger  
Friedensfestival**

**1. 9. bis 3. 9. 2023**

**Programmheft**

## **Liebe Friedensbewegte**

Das Magdeburger Friedensfestival dient dem Austausch und der Vernetzung aller, die sich gegen Kriege und für ein friedliches Miteinander einsetzen wollen. In einem zunehmend verrohten Gesellschaftsklima ist eine starke Friedensbewegung wichtiger denn je, um aufzuzeigen, dass militärische Eskalation, Aufrüstung und Kriegspropaganda weder alternativlos noch im Interesse der Menschheit sind.

Wir betrachten uns als Teil der Menschheitsfamilie. Humanismus, Toleranz und soziale Gerechtigkeit sind für uns mit konkreten Maßnahmen anzustrebende Ziele. Wir beobachten, dass diese Ziele in unserem derzeitigen Politik- und Wirtschaftssystem - in dem elitäre Minderheiten immer mehr Profit zulasten der Mehrheiten anhäufen - nicht umgesetzt werden.

Dabei erheben wir nicht den Anspruch, fertige Lösungen zu haben. Vielmehr wollen wir gemeinsam mit Euch dieses System auf friedliche, konstruktive und demokratische Weise verändern.

**Veranstalter:** Politische Teilhabe e. V. (39116 Magdeburg, Geschwister-Scholl-Straße 16 - Tel.: 0391 50549965)

**Essen und Trinken:** Während der drei Tage werden von eigenständigen Anbietern Speisen und Getränke angeboten.

**Duschen:** Von angemeldeten Gästen mit Festivalbändchen können die in der Nähe des Info-Zeltes befindlichen Duschen benutzt werden.

**Toiletten:** Diese stehen in der Nähe des Infozeltes zur Verfügung.

**Parken:** Ein kostenloser Parkplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.

**Müll:** Glas, Sachen für die gelbe Tonne und Papiermüll nehmt bitte wieder mit nach Hause zurück. Ein Behälter für Restmüll steht direkt neben dem Info-Zelt. Bitte hinterlasst den Zeltplatz so wie ihr ihn vorgefunden habt.

## **Videoaufnahmen durch den Veranstalter, selbsterstellte Fotos und Videos:**

Mit deiner Teilnahme an Aktivseminaren (Workshops) oder Veranstaltungen in den Debattenraumzelten erklärst du dich ausdrücklich bereit, dass du gefilmt wirst und wir die Aufnahmen öffentlich verwenden dürfen. Möchtest du nicht gefilmt werden, teile uns das bitte vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung mit. Während der Konzerte auf der Bühne bitten wir, keine Fotos oder Videos selbst zu erstellen. Ein vom Veranstalter autorisierter Fotograf wird Bilder und Videos machen, die für jeden Besucher im Nachhinein für private Zwecke genutzt werden können.

**Vortragende und Künstler:** Für die aufgeführte Kunst und präsentierte Vorträge steht immer der Künstler bzw. der Verfasser selbst. Die Inhalte müssen nicht immer der Meinung des Veranstalters entsprechen. Jedoch garantieren wir jedem das Recht der freien Meinungsäußerung, wie es im Grundgesetz Art. 5 verankert ist.

**Kinder und Jugendschutz:** Kinder und Jugendliche sind willkommen, verantwortlich seid ihr natürlich selbst.

**Offizielle Friedenscampordnung:** Diese hängt im Bereich des Info-Zeltes aus.

**Standort für das Navi:** Unterhorstweg 26, 39122 Magdeburg

Freitag 1. 9. 2023

**Debattenraumzelt**

16:00 bis ca. 17:15 Uhr  
 Vortrag Jürgen Michael Hackbarth  
**Was ist dialektischer  
 Objektivismus?**



17:25 bis ca. 19:00 Uhr  
 Alkje Fontes, Jürgen Michael Hackbarth  
**Chancen, Erfahrungen bezüglich der  
 Gesellschaftsform Verein**

**Bühne**

19:00 bis ca. 19:50

**Kleinkram und Habenix**

Das Musikerduo aus Magdeburg zupft, drischt und trällert bekannte Songs mit Gänsehautgarantie. Zieht euch warm an.



**Freitag 1. 9. 2023**

## **Bühne**

20:00 bis ca. 21:30 Uhr

**Die Reformer** (Dudelsack, Flöte, Violine, Trompete, Akkordeon, Kontrabass, Gesang)

Eine Truppe aus Laien- und Profimusikern, die drei Dinge verbindet: Die Begeisterung für Volksmusik aus aller Welt, Neugierde und Experimentierfreudigkeit. Neben Musik aus Schweden, Deutschland, Russland, Israel, Tschechien und anderen Ländern wird es dieses Mal verstärkt griechische Stücke geben. Es darf nicht nur gelauscht, sondern gerne auch getanzt werden.



21:40 bis ca. 22:00 Uhr

## **Schakal**

SZHAKA7 (Schakal) aus Hamburg bekennt sich zu den Wurzeln des Rap, zu denen später auch der Einfluss von systemkritischen Bewegungen hinzukam. Diese bringt er in radikaler Deutlichkeit auf die Bühne und trotzdem ist seine Musik immer gefüllt mit Optimismus und Humor.



22:15 bis 22:30 Uhr

**Seilakrobatik mit Sascha Zucker** (hinter der Bühne)

**Samstag 2. 9. 2023****Debattenraumzelt**

10:00 bis 11:30 Uhr

Moderierte Runde - Club der Selbstdenker

**Wie erreichen wir Frieden? Teil 1****Aktivseminarzelt 2 (Workshop 2)**

10:00 bis 11:30 Uhr

Vortrag/Aktivseminar Renate Langbein

**Gesunde Ernährung****Bühne**

11:30 bis 12:00 Uhr

**Guy Dawson** (Gitarre, Gesang)

Der gebürtige Liverpoolsler ist Liedermacher, hat viele Jahre irische Folkmusik in Bands gespielt und ist ein Veteran von über 100 Demos bundesweit. Seine Friedens- und Freiheitslieder sind oft frech und humorvoll.

**Aktivseminarzelt 1 (Workshop 1)**

12:00 bis 13:30 Uhr

Moderierte Runde - Club der Selbstdenker

**Wie erreichen wir Frieden? Teil 2****Aktivseminarzelt 2 (Workshop 2)**

12:00 bis 13:30 Uhr

Moderierte Runde

**Leben in Sibirien 2023** - Videoschaltung nach Sibirien zu Bilbo Calvez**Bühne**

13:30 bis 14:00 Uhr

**Perin Dinekli** (Gitarre, Gesang)

Perin Dinekli ist Allgemeinmedizinerin und Ärztin für Homöopathie. Neben ihrem Beruf, der sie aufs Schönste erfüllt, gehört ihr Herz vor allem der Musik, mit der sie auch auf zahlreichen Demos präsent war und ist.



**Samstag 2. 9. 2023****Debattenraumzelt**

14:00 bis 15:30 Uhr

**Beendigung des Krieges in der Ukraine, Folgen für die Bürger in Deutschland (Teil1)**

Moderierte Runde mit Susan Bonath, Malte Fröhlich, Mathias Tretschog und Oberstleutnant a. D. der NVA Siegfried Eichner



Malte Fröhlich: „Der Krieg beginnt hier, also können wir ihn hier behindern und stoppen.“

**Aktivseminarzelt 1 (Workshop 1)**

14:00 Uhr

**Prof. Martin Schwab**

(Rechtswissenschaftler und Lehrstuhlinhaber)

Vortrag

Thema abhängig von der aktuellen Lage

**Aktivseminarzelt 2 (Workshop 2)**

14:00 bis 15:30 Uhr

**Kräuterwanderung mit Angela Kräuterfee**

Fußmarsch um den See (Beginn 15 Uhr)

**Bühne**

15:30 bis 16:00 Uhr

**Corinna Gehre** (Gesang, Gitarre, Perc.)

Ihr Repertoire reicht von einigen eigenen Stücken über spanische, französische, irische und georgische Traditionals, Volkslieder und Spirituals hin zu nachgespieltem Liedgut (Leonard Cohen, Gundermann, Gerhard Schöne ...) Dabei folgt sie seltener einem festen Set als vielmehr der Stimmung vor Ort. Liebend gern spielt sie auch für Kinder.



**Samstag 2. 9. 2023****Aktivseminarzelt 1 (Workshop 1)**

16:00 bis 17:30 Uhr

Vortrag Angela Mahr

**Selbstermächtigung** (Arbeitstitel)

Wir können es ändern – Frieden durch Medienkompetenz und Selbstermächtigung.

**Aktivseminarzelt 2 (Workshop 2)**

16:00 bis 17:30 Uhr

Vortrag Dante

**Basisdemokratie****Debattenraumzelt**

17:30 bis 19:00 Uhr

**Was ist Demokratie?**

Moderierte Runde mit G. Ziethoff, J. M. Hackbarth, M. Hirnstein und Dante.

**Aktivseminarzelt 1 (Workshop 1)**

17:30 bis 19:00 Uhr

Jan Postelein

**Bedürfnisorientiert kommunizieren**

Vortrag und Aktivseminar

Ich möchte durch Präsenz auf Gefühle und Bedürfnisse die Verbindung zu mir selbst und zu anderen stärken. In diesem Workshop gebe ich ein paar kurze theoretische Inputs, die ich in meiner Jahresausbildung 'Gewaltfreie Kommunikation' gelernt habe. Der Schwerpunkt liegt aber auf praktischen Übungen für alle.



## Bühne

19:00 bis 20:15 Uhr

### Eloas Min Barden & Begleitung

Wandelzeit

Eloas Mìn Barden, der Liedermacher vom schwäbischen und irischen Meer und seine Begleitung sind erstmalig Gast auf unserem Festival. Die Lieder von Eloas machen Mut, stärken den Friedenswillen, bauen Brücken und heilen die Seele.



20:30 bis 21:45 Uhr

### StreetOps Music

Ihre Betätigungsfelder lassen sich mit Musik, Theater und Aktivismus beschreiben. Wiederholt zu Gast auf unserem Festival bieten die Künstler aus Niederbayern eine Zeitreise der besonderen Art, die unter die Haut gehen wird.



21:55 bis 22:55 Uhr

### Katja von Bauske

Als Flugbegleiterin reiste die Hamburgerin Katja von Bauske mit ihrer Gitarre um die Welt und machte Straßenmusik. Es entstand ihr erstes Album „Projekt Weltweit“ mit 33 internationalen Musikern(innen), aufgenommen in sieben Ländern. Anfang 2022 befreite sie sich schließlich aus dem Beruf als Flugbegleiterin und begab sich auf ihren eigenen Weg als Sängerin /Liedermacherin. „Wenn ich für andere singen darf und sie der Musik zuhören, fühle ich in mir Licht und Liebe. Dann leuchte ich.“, sagte sie einmal. Ihre nächsten Alben sind bereits fertiggestellt.

23:00 bis 23:15 Uhr

### Seilakrobatik mit Sascha Zucker (hinter der Bühne)

**Sonntag 3. 9. 2023****Debattenraumzelt**

10:00 bis 10:40 Uhr

Vortrag Dr. sc. Lothar Schröter

**Russlands geostrategische Abwehr**

Dr. sc. Lothar Schröter, geboren 1952, ist Autor des zweibändigen Werkes „Die NATO im Kalten Krieg“. Er war Major in der Nationalen Volksarmee und lehrte von 1974 bis 1990 am Militärhistorischen Institut der DDR in Potsdam. Nach 1990 bis zum Renteneintritt war er bei der Bundeswehr angestellt. In der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg engagiert er sich vor allem für die Themen Friedens- und Sicherheitspolitik.

**Bühne**

10:40 bis 11:00 Uhr

**Katja von Bauske****Debattenraumzelt**

11:00 bis 12:30 Uhr

**Beendigung des Krieges in der Ukraine, Folgen für die Bürger in Deutschland (Teil 2)**

Moderierte Runde mit Dr. sc. Lothar Schröter, Prof. Martin Schwab und Angela Mahr

**Bühne**

12:30 bis 13:00 Uhr

**Angela Mahr**

Angela Mahr ist Journalistin und arbeitet zu den Themen Frieden, interkulturelle Kommunikation und Völkerrecht. „Jede Krise ist auch eine Chance. Deshalb geht es in meiner Arbeit und in meiner Musik zugleich auch um den Mut zum Neubeginn. Wenn wir unsere Liebe zum Leben mit unserer Kreativität verbinden, entstehen neue Lösungen, und echter Friede wird möglich.“

**Debattenraumzelt**

13:00 bis 15:00 Uhr

**Was nimmst du mit?**

Erkenntnisse aus diesem Festival die Welt friedlicher zu gestalten

## Was gibt es noch?

Aktivitäten für groß und klein mit MuNic, Fritz und Uwe

Alle Tage

### Körperbemalung mit der Magdeburger Künstlerin MuNic

Du möchtest nicht reden? Zeige an deinem Körper, mit hautverträglicher Farbe, was du von innen nach außen tragen möchtest. Öffne dich.



### Projekt Netz-Kunstwerk mit MuNic

Werdet Teil eines Kunstprojektes, indem ihr alte Gemüse- oder Obstnetze mitbringt, selbst gestaltet und in ein größeres vorhandenes Netz-Kunstwerk einfügt, um damit zu zeigen, dass ihr alle miteinander verbunden seid.

Sonntag 3. 9. 2023

13:00 bis 15:00 Uhr

### Abenteuer für kleine und große Erfinder

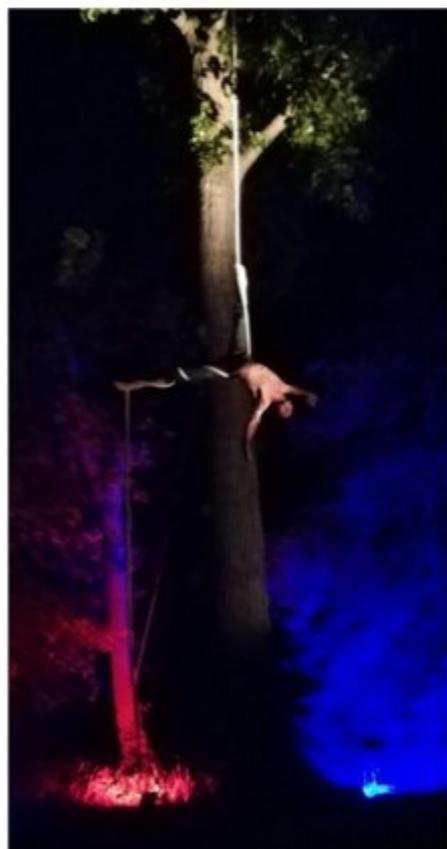
Der Magdeburger Maler und Grafiker Uwe Albert geht mit den Kindern auf Entdecker-Reise. Die Kinder werden motiviert, aus Naturmaterialien oder nicht mehr benötigten Alltagsmaterialien ein eigenes Objekt zu fertigen, das sie mit nach Hause nehmen können. Das Angebot fördert das spielerische Erfinden, ästhetisches Empfinden sowie echte Fingerfertigkeit, eine Fähigkeit, die infolge zunehmender Technisierung des Alltags immer mehr verloren geht.



Alle Tage

### Fritz

Multitalent Fritz Conrad wird uns die Tage oder auch abends am Lagerfeuer auf der Gitarre mit seinen Friedens- und Liebesliedern begleiten. Aber auch politische Lieder sind in seinem Repertoire. Er wird sich auch als Jongleur zeigen und sein Marionettentheater für Kinder aufführen.



Freitags und Samstags zeigt uns Vertikal-Seil-Akrobat Sascha Zucker seine Traumreise.



Auch in diesem Jahr könnt ihr T-Shirts unserer Friedensfestivals erwerben.



Leckeres vom Curry-Stand

# Lageplan



Infos und Tickets unter [www.mdff.eu](http://www.mdff.eu)

**LE C O Q**  
 Pour une société de l'égalité  
 et l'amnistie générale pour tout le monde!  
 Numéro : 02/23      5ème édition      17.6.2023



**L'Elysée adopte une manipulation politique pour diviser l'archipel en détachant Mayotte en son profit.**

**Diviser et conquérir!  
 Stratégie des impérialistes dans la guerre des classes!**

L'Impresserie  
 Responsable: Rose Lapais  
 Publié par  
 Association locale: "Société de l'égalité"  
 légalement représentée par: "UMEHR e.V."  
 (VR 24757), Holstenauer Chaussee 303 b,  
 22457 Hamburg  
 Email: [deraufstand@umehr.net](mailto:deraufstand@umehr.net)

**THE CARRIER PIGEON**  
 for a society of equals  
 and general amnesty for all!  
 Number: 03/23      3rd edition      16.05.2023



**Europe accuses US of profiting from war**  
 De-dollarization: More Countries Seek Alternatives to the U.S. Dollar

**Articles in this issue**  
 - The ten principals of war propaganda in the Ukraine  
 - Why general amnesty for all?  
 - Is transhumanism evil? A reflected perspective  
 Feel free to send your own articles or artwork to be published in The Carrier Pigeon to: [deraufstand@umehr.net](mailto:deraufstand@umehr.net)  
 Editorial principles: [Click here](#) or leaf to the last page

**IMPRINT**  
 Responsible: Peter Miller  
 Published by: "SOCIETY OF EQUALS"  
 legally represented by: "UMEHR e.V."  
 (VR 24757), Holstenauer Chaussee 303 b,  
 22457 Hamburg, Germany  
 Email: [deraufstand@umehr.net](mailto:deraufstand@umehr.net)

**Philosophische Hefte**

**UMEHR e.v.**  
 UNITED MOVEMENT FOR EQUAL HUMAN RIGHTS

Dieser Verein wurde von den Gründern als ein radikaldemokratisches Projekt gestartet. Wir betrachten und behandeln jeden Menschen als König, als Souverän in seinen eigenen Angelegenheiten.



Im Zentrum jeder radikaldemokratischen Struktur steht die Selbstbestimmung jedes Einzelnen und jeder einzelnen Gruppe in ihr, was dem Sinn unserer Menschenrechte entspricht. Die Gründungsmitglieder hatten sich für eine radikal-demokratische Struktur dieses Vereins entschieden, um auf die radikale Demokratisierung unserer Gesellschaft hinwirken zu können.

Den Gründern war von Anfang an klar, dass dieser Verein von undemokratischen Machthabern nicht gemocht, eventuell behindert und sogar verleumdet werden könnte. Wir sind bereit, alle Widrigkeiten geduldig zu ertragen, bis wir unsere Souveränität als Staatsbürger hergestellt haben und selbst über Verfassung und Gesetze entscheiden können.

Die Alternative zur Volksherrschaft ist die nicht enden wollende Fortsetzung der Lohnsklaverei durch reiche Eigentümer und die politische Entmündigung durch deren Repräsentanten.



<https://www.umehr.net/aufnahmeantrag>

**Volksherrschaftliche, also wirklich demokratische Verhältnisse unterscheiden sich radikal von dem, was wir in einem Repräsentationssystem mit den vom Wähler entbundenen Repräsentanten erleben. Nur ein Staatsvolk, das selbst als Gesetzgeber handelt und über die Staatsgewalten herrscht, ist souverän.**

### **Bei UMEHR e.V. wird Radikaldemokratie so umgesetzt:**

**1. Die Legislative ist die Vollversammlung der aktiven Vollmitglieder. Sie entscheiden über das gesamte Regelwerk und über alle wichtigen Personalien des Vereins, welche sie zu jeder Zeit neu entscheiden können, wie „Könige“.**

**2. Der erweiterte Vorstand besteht aus der Exekutive (Geschäftsführung), der Judikative (Schieds- und Kontrollkommission) und der Mediative (Redaktion). Er führt die Geschäfte des Vereins stets nach den klaren Vorgaben der Vollmitglieder bis diese anders entscheiden.**

**3. Fördermitglieder sind nicht verpflichtet im Verein aktiv zu sein, aber können dessen Arbeit finanziell oder anderweitig unterstützen und haben deshalb eine beratende Stimme.**

**4. Gäste sind in allen Versammlungen und Sitzungen des Vereins willkommen, wenn sie das Gastrecht nicht für Feindseligkeiten missbrauchen.**

**Wer mit seinem eigenen Projekt oder seiner eigenen Gruppe bei UMEHR e.V. Mitglied wird, erhält bis zu einer eigenen Eintragung ein Impressum, Rechtsvertretung, eine Versicherung und eine Kostenstelle auf dem Vereinskonto. Damit sind jedes Projekt oder jede Gruppe als Gliederung der juristischen Person UMEHR e.V. handlungsfähig, und die Akteure haften nicht mehr mit ihrem Privatvermögen.**

**Wer den Zweck unseres Vereins fördern, sich mit seinem Projekt oder seiner Gruppe einbringen möchte, der kann uns kontaktieren oder dieses Blatt mit einer Erreichbarkeit an uns zurück senden:**



**info@umehr.net  
www.umehr.net**

**Erweiterter Vorstand des UMEHR e.V. (Hamburg VR 24757),  
Neuer Wall 80, 20354 Hamburg - Vorstand: 0151/54343651,  
Redaktion: 0151/54180372, SKK: 0151/54343643  
IBAN: DE88 3701 0050 0993 3055 01  
POSTBANK NDL DEUTSCHE BANK**